



TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG

Weingarten

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die im Jahr 1999 gegründete TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG ist Anbieter für innovative Produkte und Lösungen im Bereich Blechverbindungen, für Pressantriebe, Pressen und Sondermaschinen. Seit nunmehr 40 Jahren beliefert die Gesellschaft bzw. deren rechtliche Vorgänger die Industrie mit Antrieben, Pressen und unterschiedlichen Werkzeugen für Clinch, Stanz-, Einpress- und Nietanwendungen. Insbesondere die weltweite Automobilindustrie setzt auf die innovative Technologie der Gesellschaft.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich im süddeutschen Weingarten. Der Erfolg der TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG beruht auf der Leistungsstärke und Kraft unserer globalen Struktur und unserem guten Ruf. Hinzu kommen höchste Qualitätsstandards und die außerordentliche Motivation unserer kompetenten Mitarbeiter.

1.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umsatz, Material- und Personalaufwandsquote sowie EBT-Marge stellen die zentralen Steuerungsgrößen innerhalb der Gesellschaft dar. Sowohl Material- und Personalaufwandsquote als auch die EBT-Marge beziehen sich jeweils auf die Gesamtleistung. Neben diesen Kennzahlen wird der Fokus auch auf die Anzahl unserer Mitarbeiter/-innen gelegt. Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter/-innen dient als nichtfinanzieller Leistungsindikator, dem vollzeitäquivalente Mitarbeiterzahlen (FTE) zugrunde gelegt werden.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die Weiter- beziehungsweise Neuentwicklung von Produkten und Technologien ist wie in den Vorjahren ein zentrales Element des Gesellschaftserfolgs. Unsere Aktivitäten auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung erstrecken sich schwerpunktmäßig auf Projekte mit mehrjährigen Laufzeiten und werden im Wesentlichen ohne die Inanspruchnahme Dritter durchgeführt. Die hohe Intensität unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten führte dazu, dass wir im Berichtszeitraum wieder zahlreiche Patentanmeldungen verzeichnen konnten. Auf eine Aktivierung der Entwicklungskosten wird verzichtet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Expansionstempo der Weltwirtschaft hat sich im Laufe des Jahres 2018 deutlich verlangsamt. Nach einem starken Vorjahr (2017) und einem hohen Tempo zu Beginn des Jahres 2018 erreichte die Weltwirtschaft eine Zuwachsrate auf durchschnittlichem Niveau. Laut IfW Kiel zeichnet sich dieser Trend auch für das erste Quartal 2019 ab, wobei insbesondere der industrielle Sektor der fortgeschrittenen Volkswirtschaften und der Schwellenländer betroffen ist. Auch in Deutschland konnte die Wirtschaft ihr Wachstum nicht auf dem Niveau der Vorjahre fortsetzen. Die Wachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2018 bei 1,4 Prozent und damit um 0,8 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Neben einer generellen Verlangsamung der wirtschaftlichen Grunddynamik führten vor allem Produktionsprobleme in der Automobilindustrie zu einer Abschwächung der deutschen Konjunktur.

2.2 Erläuterung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.2.1 Ertragslage

Die Ertragssituation (Gliederung nach interner Steuerung) der TOX Pressotechnik GmbH & Co KG ergibt sich aus folgender Übersicht:



GuV-Posten	2018/2019	2017/2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	79.861	83.707	-3.846	-4,6 %
Bestandsveränderung	3.081	1.070	2.011	187,9 %
aktivierte Eigenleistungen	273	0	273	-
Gesamtleistung	83.215	84.777	-1.562	-1,8 %
sonstige betriebliche Erträge	801	883	-82	-9,3 %
Materialaufwand	32.327	32.465	-138	-0,4 %
Personalaufwand	36.814	34.203	2.611	7,6 %
Abschreibungen	907	972	-65	-6,7 %
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.240	10.870	1.370	12,6 %
Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1	100,0 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	318	265	53	20,0 %
sonstige Steuern	12	8	4	50,0 %
EBT (nicht HGB)	1.400	6.878	-5.478	-79,6 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	315	1.028	-713	-69,4 %
Jahresüberschuss	1.085	5.850	-4.765	-81,5 %

Die Umsatzerlöse liegen mit TEUR 79.861 um TEUR 3.846 unter dem Wert des Vorjahres, was einem Rückgang von 4,6 Prozent entspricht. Die geringeren Umsatzerlöse resultieren aus zum Stichtag noch nicht fakturierten Aufträgen im System- und Technologiegeschäft.

Unter Berücksichtigung der im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.011 höheren Bestandsveränderung und in geringem Umfang aktivierte Eigenleistungen ergibt sich eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 83.215, die um TEUR 1.562 unter Vorjahresniveau liegt. Die Bestandserhöhung spiegelt das weiterhin gute Niveau der Auftragseingänge bzw. das Volumen laufender Aufträge wider.

Der Materialaufwand liegt auf Vorjahresniveau, sodass sich im Verhältnis zur Gesamtleistung eine mit 38,8 Prozent nur geringfügig höhere Materialaufwandsquote ergibt (Vorjahr: 38,3 Prozent).

Der absolute Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 2.611 auf TEUR 36.814 verhält sich proportional zum Aufbau unserer Mitarbeiterkapazitäten (inklusive Geschäftsführer und Auszubildende) von durchschnittlich 490 FTE auf 511 FTE. Aufgrund der leicht geringeren Gesamtleistung hat sich die Personalaufwandsquote um 3,9 Prozentpunkte auf 44,2 Prozent erhöht.

Das Wachstum der vergangenen Jahre schlägt sich auch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nieder, die sich um TEUR 1.370 auf TEUR 12.240 erhöht haben. Der Anstieg basiert primär auf höheren Umlagen unserer Kommanditistin aus Personal- und EDV-Verrechnungen sowie gestiegenen Aufwendungen für Provisionen.

Sowohl Zinsergebnis als auch die sonstigen (ertragsunabhängigen) Steuern sind für die Erläuterung der Ertragslage von untergeordneter Bedeutung. Das EBT beträgt TEUR 1.400 und liegt damit um TEUR 5.478 unter Vorjahresniveau. Entsprechend verringerte sich die EBT-Marge von 8,1 Prozent auf 1,7 Prozent.

2.2.2 Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich von TEUR 2.894 auf TEUR 3.738 erhöht. Den Investitionen in Höhe von TEUR 1.756 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 907 und Buchwertabgänge in Höhe von TEUR 5 gegenüber. Die Nettoinvestitionen liegen somit auf verhältnismäßig geringem Niveau, was darin begründet ist, dass umfangreichere Investitionen in Maschinen über Leasingverträge abgebildet und Investitionen in Grundstücke sowie in die IT-Infrastruktur von unserer Kommanditistin TOX PRESSOTECHNIK INTERNATIONAL GmbH & Co. KG getätigt werden.

Das langfristige Wachstum der TOX Pressotechnik GmbH & Co KG schlägt sich weiterhin im Umlaufvermögen nieder, was dazu führt, dass sich die Kapitalbindung innerhalb der Vorräte um TEUR 4.339 auf TEUR 21.699 erhöhte. Neben dem generellen Wachstum sind auch Stichtageffekte nicht ausgelieferter, fertiger Produkte für den deutlichen Aufbau verantwortlich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 12.595 befinden sich nach stichtagsbedingtem hohen Vorjahresbestand (TEUR 16.483) wieder auf angemessenem Niveau.



Unter Berücksichtigung der zuvor genannten Entwicklungen und des um TEUR 1.251 geringeren Bestandes an liquiden Mitteln sowie des geringfügig geringeren aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, liegt die Bilanzsumme mit TEUR 40.141 auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 40.179).

Vor dem Hintergrund des konstanten Eigenkapitals und einer nahezu unveränderten Bilanzsumme, beträgt die Eigenkapitalquote wie im Vorjahr 24,9 Prozent.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen liegt insbesondere an den im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 715 geringeren Rückstellungen für Garantieraufwendungen. Dem wirken um TEUR 253 höhere Personalarückstellungen (hauptsächlich Überstunden und Boni) sowie um TEUR 47 höhere übrige Rückstellungen entgegen. In Summe haben sich die sonstigen Rückstellungen somit von TEUR 5.010 auf TEUR 4.595 vermindert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich aufgrund stichtagsbedingter Effekte in Summe um TEUR 1.373 auf TEUR 8.472 reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber unserer Kommanditistin TOX PRESSOTECHNIK INTERNATIONAL GmbH & Co. KG haben sich hauptsächlich durch die Gutschrift des Jahresüberschusses auf TEUR 14.824 (i. Vj.: TEUR 13.514) erhöht.

Daneben sind die erhaltenen Anzahlungen um TEUR 352 auf TEUR 884 angestiegen. Auch dies ist auf stichtagsbedingte Effekte zurückzuführen.

2.2.3 Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerten sich die liquiden Mittel von TEUR 3.280 auf TEUR 2.029. Dies entspricht einem negativen Gesamtcashflow von TEUR 1.251.

Ausgehend vom Jahresüberschuss gleichen sich im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit die Veränderung des Working Capitals und die Abschreibungen nahezu aus. Nach der Korrektur weiterer nicht zahlungswirksamer Posten und Zahlungsströmen, die der Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit zuzuordnen sind, ergibt sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 925 (Mittelzufluss).

Die Betriebsgrundstücke mit aufstehenden Gebäuden sind weiterhin von unserer Kommanditistin TOX PRESSOTECHNIK INTERNATIONAL GmbH & Co. KG angemietet. In dieser Gesellschaft wurden auch sämtliche IT-Infrastruktur-Investitionen realisiert. Die kontinuierliche Erweiterung unserer Produktionsanlagen wurde wie in der Vergangenheit im Wesentlichen über Leasinggeschäfte realisiert. Darüberhinausgehende Investitionen spiegeln unser langfristiges Wachstum wider und führten im Geschäftsjahr zu einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 1.717.

Neben Teilzahlungen zur Tilgung kurzfristiger Darlehen führten Zinszahlungen an unsere Kommanditistin zu einem negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 459 (Mittelabfluss).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist äußerst stabil und führt dazu, dass die Gesellschaft ihre Verbindlichkeiten jederzeit bedienen kann. Wie in den Vorjahren erfolgt die Finanzierung der Gesellschaft unabhängig von Banken.

2.3 Gesamtaussage

Insgesamt sehen wir die Entwicklung des Geschäftsverlaufs positiv. Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit und hohen Vorab-Investitionen konnten wir in einem für uns neuen und strategisch sehr wichtigen Produktfeld sowohl im Auftragseingang als auch im Umsatz große Zuwächse realisieren.

Mit Blick auf die Ertragslage ist jedoch festzuhalten, dass wir in etablierten Märkten das Geschäftsvolumen des Vorjahres (z. T. projektbedingt) nicht halten konnten, was per Saldo zu einer weitgehend konstanten Gesamtleistung und bei planmäßig höherer Kapazität (Personalaufwand) zu einem deutlich geringeren EBT führte.

3. Chancen- und Risikobericht

Mit der Entwicklung unserer Märkte sind wir aktuell zufrieden. Sowohl im Komponentengeschäft als auch im Bereich des Projektgeschäfts ist derzeit eine rege Dynamik zu verzeichnen. Wir sehen unverändert Wachstumschancen in vielen Produktbereichen. Unverändert hoch priorisiert sind deshalb sämtliche Aktivitäten und Projekte mit dem Ziel der konsequenten Standardisierung von Produkten und Prozessen im Gesamtunternehmen. Wir begreifen diesen Handlungsdruck als Herausforderung und Chance gleichermaßen. Durch unsere globale Präsenz können wir global agierende Kunden optimal bedienen. Wir stellen fest, dass sich unser internationales Setup neben allen technischen, qualitativen und kaufmännischen Parametern mehr und mehr zum strategischen Wettbewerbsvorteil entwickelt.

Die technische Komplexität und das Volumen unserer Aufträge im Projektgeschäft steigt weiterhin deutlich an. Diesem Trend folgend erhöht sich auch die Komplexität unserer Prozesse und Abläufe sowie unser allgemeines **Projektrisiko**. Die generellen Auswirkungen dieser Wachstumsstrategie auf den Bereich unserer fixen Kosten - und damit auf die Risikostruktur des Unternehmens - sind uns voll bewusst. Durch die gleichzeitig bewusst zugelassene länderspezifische Interpretation unserer TOX-Philosophie erreichen wir parallel lokale Kunden mit landesspezifischen technischen und kaufmännischen Anforderungen in idealer Weise. Alle Produkte und Prozesse werden im Hinblick auf Qualität, Effizienz und gesetzliche Anforderungen kontinuierlich neu bewertet und ständig weiterentwickelt. Unsere internen Unternehmensabläufe werden geprüft und entsprechen dem internationalen Standard für Qualitätsmanagement. Das erteilte Zertifikat ISO 9001 Revision 2015 setzt ein glaubhaftes Bekenntnis zur Qualität voraus und lässt die Kunden wissen, dass sich unser Unternehmen den Kundenanforderungen verpflichtet hat.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Realisierung unserer Ziele ist der Faktor Humankapital. Mit Blick auf die Situation am Arbeitsmarkt und unter Berücksichtigung der demographischen Situation in Deutschland entsteht dadurch unweigerlich ein **Personalrisiko** hinsichtlich Verfügbarkeit und Qualität. Durch erheblich verstärkte Aktivitäten im Bereich Personalmarketing und durch externe Unterstützung im Bereich Rekrutierung konnten wir diesem Risiko bislang wirkungsvoll entgegenwirken. Wenngleich für die nahe Zukunft kein weiterer Kapazitätsaufbau geplant ist, betrachten wir das Thema „Stärkung unserer Arbeitgebermarke“ unverändert als eines der zentralen Unternehmensziele und als Basis für unseren zukünftigen Erfolg.

Als Produzierendes Unternehmen sind wir einem mit der Geschäftstätigkeit einhergehenden **Beschaffungsrisiko** ausgesetzt. Im Rahmen von Lieferantenaudits und regelmäßiger Kontrolle unserer Schlüssellieferanten wird dieses Risiko auf ein branchenübliches Risiko reduziert. Sowohl die Möglichkeit einzelne Kaufteile selbst produzieren zu können als auch die langfristig angestrebte Zusammenarbeit mit unseren Schlüssellieferanten führen ebenfalls zu einer Minimierung des Ausfallrisikos auf dem Beschaffungsmarkt.

Die IT-Landschaft, welche unweigerlich einem inhärenten **IT-Risiko** unterliegt, wird von unserer Kommanditistin TOX PRESSOTECHNIK INTERNATIONAL GmbH & Co. KG betrieben. Die Funktionsfähigkeit dieser IT-Infrastruktur ist wesentlicher Bestandteil unserer Wertschöpfung, Termintreue und Qualität. Daher sichert unsere Kommanditistin die IT-Netzwerke mittels professioneller Firewalls und Virencanner nach außen ab. Neben der regelmäßigen Durchführung von Back-Ups besteht ein umfangreiches Notfallkonzept.

Aktuelle wirtschaftspolitische Risiken (z.B. BREXIT, globale Zollkonflikte etc.) verfolgen wir mit großer Aufmerksamkeit. Auf unsere kurz- und mittelfristigen Aktivitäten und Planungen haben diese externen Parameter jedoch bis heute noch keinen nennenswerten Einfluss genommen.

Im Rahmen der zuvor genannten Aspekte hat die Geschäftsführung keine Risiken identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft dauerhaft und wesentlich beeinträchtigen würden. Bestandsgefährdende Risiken liegen aus heutiger Sicht nicht vor und sind auch nicht absehbar.

4. Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2019/2020

Nach Einschätzung des Sachverständigenrats des Statistischen Bundesamtes vom 19. März 2019 wird das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um 0,8 Prozent in 2019 bzw. 1,7 Prozent in 2020 ansteigen. Die prognostizierten Zuwachsraten liegen damit deutlich unter den Werten der Vorjahre, was nicht zuletzt auf das schwache letzte Quartal des Jahres 2018 zurückzuführen ist. Dieses verlangsamte Expansionstempo zeichnet sich auch in den übrigen Mitgliedsstaaten des Euro-Raums ab. Der Sachverständigenrat erwartet für den Euro-Raum Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,2 Prozent (2019) und 1,4 % (2020).

Vor dem Hintergrund wirtschaftspolitischer Spannungen – allen voran der Handelskonflikt zwischen den USA und China – und einer bereits Ende 2018 schwächeren Konjunktur wird die gesamte Weltwirtschaft ein geringeres Wirtschaftswachstum vorweisen als dies noch in den Jahren zuvor der Fall war. Im ersten Halbjahr 2019 ist der Rückgang der Industrieproduktion im Euroraum und im Vereinigten Königreich laut dem IfW Kiel besonders ausgeprägt. Seit Anfang 2019 ist aber auch die Erzeugung in den Vereinigten Staaten abwärtsgerichtet. Ein Produktionsanstieg ist dabei nur noch für China zu verzeichnen, wobei auch hier eine Verlangsamung zu verzeichnen ist.

In Abhängigkeit der internationalen und nationalen Entwicklungen rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr (2019/2020) mit einem Auftragseingang in ähnlicher Höhe wie 2018/19. Nach dem erfolgreichen Aufbau unserer Personalkapazitäten werden wir die Anzahl unserer FTE im laufenden Jahr konstant halten.

Aufgrund des Auftragsbestandes und dem geplanten Auftragseingang gehen wir für das Geschäftsjahr 2019/2020 von einem konstanten Umsatzvolumen mit konstanter Material- und Personalaufwandsquote aus. Die EBT-Marge wird sich ebenfalls in Bereich derer des Geschäftsjahres 2019/2020 bewegen.

5. Schlussbemerkungen

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Weingarten, den 22. Oktober 2019

gez. Dr. Wolfgang Pfeiffer

gez. Martin Knörle

gez. Dietmar Weik

Bilanz

Aktiva

	31.3.2019	31.3.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.738.394,39	2.893.601,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.439,00	16.451,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.439,00	16.451,00
II. Sachanlagen	3.717.605,39	2.876.800,00



	31.3.2019 EUR	31.3.2018 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	996.683,77	817.299,00
2. technische Anlagen und Maschinen	979.152,00	633.637,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.249.328,00	1.319.404,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	492.441,62	106.460,00
III. Finanzanlagen	350,00	350,00
1. sonstige Ausleihungen	350,00	350,00
B. Umlaufvermögen	36.322.812,48	37.122.875,22
I. Vorräte	21.698.691,01	17.359.998,64
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.775.513,03	5.517.937,66
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.113.699,07	5.513.672,53
3. fertige Erzeugnisse und Waren	8.809.478,91	6.328.388,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.595.097,48	16.482.948,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.797.670,53	11.639.424,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.459.636,77	4.792.023,30
3. sonstige Vermögensgegenstände	337.790,18	51.500,54
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.029.023,99	3.279.928,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	79.421,05	162.302,75
Bilanzsumme, Summe Aktiva	40.140.627,92	40.178.778,97
Passiva		
	31.3.2019 EUR	31.3.2018 EUR
A. Eigenkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
I. Kapitalanteile	10.000.000,00	10.000.000,00
1. Kapitalanteile der Kommanditisten	10.000.000,00	10.000.000,00
B. Rückstellungen	5.194.732,73	5.503.121,27
1. Steuerrückstellungen	599.695,00	492.894,00
2. sonstige Rückstellungen	4.595.037,73	5.010.227,27
C. Verbindlichkeiten	24.945.895,19	24.675.657,70
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	884.491,62	531.521,82
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	884.491,62	531.521,82
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.738.471,27	2.942.169,84
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.738.471,27	2.942.169,84



	31.3.2019 EUR	31.3.2018 EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14.877.080,75	13.567.990,06
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	14.877.080,75	13.567.990,06
• Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern	52.839,74	54.120,88
• Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	14.824.241,01	13.513.869,18
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.733.656,02	6.903.488,76
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.733.656,02	6.903.488,76
5. sonstige Verbindlichkeiten	712.195,53	730.487,22
davon aus Steuern	428.834,87	494.558,81
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	12.227,45
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	712.195,53	730.487,22
Bilanzsumme, Summe Passiva	40.140.627,92	40.178.778,97

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.4.2018 - 31.3.2019 EUR	1.4.2017 - 31.3.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	79.861.045,21	83.706.850,65
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.081.117,00	1.070.129,78
3. andere aktivierte Eigenleistungen	272.933,08	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	801.175,01	882.335,69
davon Erträge aus Währungsumrechnung	226.697,96	315.400,57
5. Materialaufwand	32.326.344,59	32.465.014,71
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.673.155,84	31.741.025,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	653.188,75	723.988,75
6. Personalaufwand	36.813.812,94	34.202.929,98
a) Löhne und Gehälter	30.456.912,34	29.205.257,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.356.900,60	4.997.672,30
davon für Altersversorgung	19.872,00	22.656,00
7. Abschreibungen	907.469,05	972.310,41
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	907.469,05	972.310,41
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.239.670,06	10.869.121,46

	1.4.2018 - 31.3.2019	1.4.2017 - 31.3.2018
	EUR	EUR
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	187.011,92	201.873,70
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.547,56	738,17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	318.246,09	264.801,87
davon an verbundene Unternehmen	7.381,45	14.815,85
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	315.328,00	1.028.100,60
12. sonstige Steuern	12.357,00	8.021,56
13. Jahresüberschuss	1.084.590,13	5.849.753,70

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Firma:	TOX Pressotechnik GmbH & Co.KG
Sitz der Gesellschaft:	Weingarten
Registergericht:	Amtsgericht Ulm
Register-Nummer:	HRA 551311

1. Gliederung und Darstellungstetigkeit

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften für große GmbH & Co. KG (§ 264a Abs. 1 HGB; § 267 Abs. 1 und 2 HGB) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die jeweiligen Posten sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts Anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite wurden nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet.

Die Posten des Anlage- und Umlaufvermögens, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals wurden nicht aktiviert. Von dem Wahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB zu aktivieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB sind nachfolgend gesondert angegeben.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von dem Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden grundsätzlich einzeln bewertet, soweit nicht zulässigerweise eines der in §256 HGB genannten Bewertungsvereinfachungsverfahren zur Anwendung kamen (siehe nachfolgend). In Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung wurden pauschale Bewertungsverfahren für die allgemeine Wertberichtigung auf Kundenforderungen und die Ermittlung von Garantierückstellungen nach betrieblichen Erfahrungssätzen verwendet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden. Dies gilt auch, wenn die Aufwendungen zwischen Bilanzstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind, ihre Verursachung jedoch noch dem abgelaufenen Geschäftsjahr zuzuordnen ist (wertaufhellende Ereignisse).

Mit Ausnahme von Kursgewinnen im Sinne des § 256a S. 2 HGB wurden Gewinne nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Bilanzstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.



a. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungskosten der SAP-Software umfassen neben den Anschaffungskosten der Lizenzen auch Nebenkosten für die Einrichtung der Software. Die Abschreibungen wurden auf Basis einer Nutzungsdauer von fünf Jahren ermittelt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes – ggf. unter Berücksichtigung der Mehrschicht-Nutzung bestimmter Anlagen. Andere aktivierte Eigenleistungen im Sachanlagevermögen werden mit den Herstellungskosten (handelsrechtliche Untergrenze i. S. d. § 255 Abs. 2 HGB) vermindert um planmäßige Abschreibung bilanziert.

In der Vergangenheit wurden die Abschreibungen beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend zunächst degressiv und später linear vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgte in den Fällen, in denen der Wechsel der Abschreibungsmethode zu einer höheren Jahresabschreibung führte. Bei Neuinvestitionen wird nur noch die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250 wurde direkt als Aufwand erfasst. Wirtschaftsgüter zwischen EUR 251 und EUR 800 wurden aktiviert und am Ende des Geschäftsjahres sofort abgeschrieben.

b. Finanzanlagen

Ausleihungen und Genossenschaftsanteile wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

c. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Durchschnittsbildung (Methode des gleitenden Durchschnitts) bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wiederbeschaffungspreis am Bilanzstichtag wurden vorgenommen, sofern sich am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert ergab.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten berücksichtigt sind. Fremdkapitalzinsen und Steuern werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Sofern erforderlich wurden die Vermögensgegenstände mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Für Überbestände an Rohstoffen und Fertigerzeugnissen wurde der Abwertungsbedarf anhand der Reichweiten- bzw. Gängigkeitenberechnung ermittelt.

d. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde mittels Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden wegen Überfälligkeit in Höhe von TEUR 184 vorgenommen.

e. Rückstellungen

Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern.

f. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

3. Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktivseite und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite. Währungsgewinne werden nur ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit der Forderungen und Verbindlichkeiten ein Jahr oder weniger beträgt (§ 256a S. 2 HGB).

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind gesondert im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2. Umlaufvermögen

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind aus dem folgenden Forderungsspiegel ersichtlich:

Bilanzposten	31. März 2019 in TEUR	Restlaufzeit bis zu einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.798	6.798
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.459	5.459
Sonstige Vermögensgegenstände	338	338
Gesamt	12.595	12.595

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

3. Eigenkapital

Der Kapitalanteil der Kommanditistin (Haft einlage und zugleich Pflichteinlage) beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 10.000.

4. Rückstellungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Rückstellungsgrund	31. März 2019 in TEUR	31. März 2018 in TEUR
Personalaufwendungen	3.762	3.508
Garantie- und Kulanz	501	1.216
Übrige	332	286
Gesamt	4.595	5.010

5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind in folgender Tabelle aufgeführt.

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag in TEUR	Restlaufzeit Davon bis ein Jahr in TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.738	1.738
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.734	6.734
Verbindlichkeiten gegenüber der Komplementärin	53	53
Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin	14.824	14.824
Sonstige Verbindlichkeiten	712	712
Gesamt	24.061	24.061

Wie im Vorjahr bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bzw. über fünf Jahren.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin entfallen TEUR 666 (im Vorjahr TEUR 795) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 760 (im Vorjahr: TEUR 435).

Die Gesellschafterdarlehen unterliegen keinen besonderen Einschränkungen im Hinblick auf die Rückzahlung. Abgesehen von den üblichen Eigentumsvorbehalten sind die Verbindlichkeiten nicht gesichert.

6. Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag des Vorjahres bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von 120.000.000 JPY (EUR 916.770) aus einer Bürgschaft zugunsten eines verbundenen Unternehmens. Die Verbindlichkeit des verbundenen Unternehmens (Hauptschuldner) wurde im Geschäftsjahr 2018/2019 beglichen. Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2018/2019 bestehen somit keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 79.861 (im Vorjahr: TEUR 83.707) gliedern sich wie folgt nach geographischen Märkten:

Region	2018/2019	2017/2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Deutschland	45.875	47.671	-1.796	-3,8
Europa	14.377	18.334	-3.957	-21,6
Nord- und Südamerika	8.506	6.838	1.668	24,4
Asien, Afrika und Ozeanien	11.103	10.864	239	2,2
Gesamt	79.861	83.707	-3.846	-4,6

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 33 (im Vorjahr: TEUR 44) enthalten, die im Wesentlichen aus Anlagenabgängen resultieren. Des Weiteren sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 227 (im Vorjahr: TEUR 315) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 187 (im Vorjahr: TEUR 202).

D. Sonstige Angaben

1. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018/2019 in Höhe von TEUR 1.085 wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Vorschriften auf den beweglichen Konten der Gesellschafter gutgeschrieben.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB sind, werden nachfolgend erläutert:

Sonstige finanzielle Verpflichtung	Höhe der Verpflichtung in TEUR	Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	
		in TEUR	Erläuterungen
Mietverträge	975	880	Jahresbetrag ohne USt
Maschinen- und Kfz-Leasing	3.349	0	Restverpflichtung ohne USt
Bestellobligo	3.812	115	
Gesamt	8.136	995	

Die Betriebsgrundstücke sind von der Muttergesellschaft langfristig angemietet.

3. Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich 505 (im Vorjahr: 469) Mitarbeiter/-innen im Unternehmen beschäftigt. Organmitglieder sowie Auszubildende wurden hierbei nicht berücksichtigt. Die Mitarbeiter/-innen verteilen sich wie folgt auf die Arbeitnehmergruppen:



Arbeitnehmergruppe	2018/2019	2017/2018
Angestellte	239	222
Gewerbliche	266	247
Gesamt	505	469

4. Angaben zur persönlich haftenden Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG, Weingarten, ist die TOX Pressotechnik Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Weingarten und einem Stammkapital von EUR 25.000,00.

5. Organe der Gesellschaft sowie Vergütung

Die Geschäftsführung wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin TOX Pressotechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Weingarten, ausgeübt; diese wurde im Geschäftsjahr von folgenden Geschäftsführern vertreten:

Dr. Wolfgang Pfeiffer	Martin Knörle	Dietmar Weik
Ingenieur	Dipl.-Kaufmann	Ingenieur
Gesamtvertretung	Gesamtvertretung	Gesamtvertretung

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

Art der Leistung	Honorar in TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	23
Steuerberaterleistungen	8

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

E. Unterzeichnung des Jahresabschlusses durch die Geschäftsführung

Weingarten, den 22. Oktober 2019

gez. Dr. Wolfgang Pfeiffer

gez. Martin Knörle

gez. Dietmar Weik

Anlagespiegel



	Anschaffungs-Herstellungskosten 01.04.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-Herstellungskosten 31.03.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.966.490,94	15.104,40	0,00	0,00	3.981.595,34
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.966.490,94	15.104,40	0,00	0,00	3.981.595,34
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.168.492,55	320.420,99	-10.804,64	0,00	2.478.108,90
2. technische Anlagen und Maschinen	7.921.533,42	574.092,19	-124.322,81	106.460,00	8.477.762,80
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.193.458,98	354.034,24	-40.019,41	0,00	5.507.473,81
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	106.460,00	492.441,62	0,00	-106.460,00	492.441,62
Sachanlagen	15.389.944,95	1.740.989,04	-175.146,86	0,00	16.955.787,13
III. Finanzanlagen					
sonstige Ausleihungen	350,00	0,00	0,00	0,00	350,00
Finanzanlagen	350,00	0,00	0,00	0,00	350,00
	19.356.785,89	1.756.093,44	-175.146,86	0,00	20.937.732,47
		kumulierte Abschreibungen 01.04.2018 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.950.039,94	11.116,40	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.950.039,94	11.116,40	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.351.193,55	138.045,22	-7.813,64	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen		7.287.896,42	335.037,19	-124.322,81	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.874.054,98	423.270,24	-39.179,41	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen		12.513.144,95	896.352,65	-171.315,86	0,00



	kumulierte Abschreibungen 01.04.2018 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
III. Finanzanlagen				
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.463.184,89	907.469,05	-171.315,86	0,00

	kumulierte Abschreibungen 31.03.2019 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.03.2019 EUR	Buchwert 31.03.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.961.156,34	0,00	20.439,00	16.451,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.961.156,34	0,00	20.439,00	16.451,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.481.425,13	0,00	996.683,77	817.299,00
2. technische Anlagen und Maschinen	7.498.610,80	0,00	979.152,00	633.637,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.258.145,81	0,00	1.249.328,00	1.319.404,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	492.441,62	106.460,00
Sachanlagen	13.238.181,74	0,00	3.717.605,39	2.876.800,00
III. Finanzanlagen				
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	350,00	350,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	350,00	350,00
	17.199.338,08	0,00	3.738.394,39	2.893.601,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.11.2019 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss auf den 31.03.2019 und dem Lagebericht 2018/2019 hat unser Abschlussprüfer den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"An die TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG:



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Ravensburg, den 22. Oktober 2019

**GRETTER-TREUHAND
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
DR. GRETTER & PARTNER GMBH**

gez. Dipl.-Finw. Yvonne Vogt, Wirtschaftsprüfer